

# ÄRZTLICHE PRAXIS

Telefonsprechstunde  
»Rückenschmerz« Vorbericht S. 3

Dienstag, 20. November 2001 • 53. Jahrgang, Nr. 93

Zweimal pro Woche für den Hausarzt

## PRAXIS AKTUELL

### Blutige Kunst

„BLUT – Perspektiven der Kunst, Macht, Politik und Pathologie“: Eine Ausstellung zeigt ungewohnte Facetten des roten Safts ▶ 2

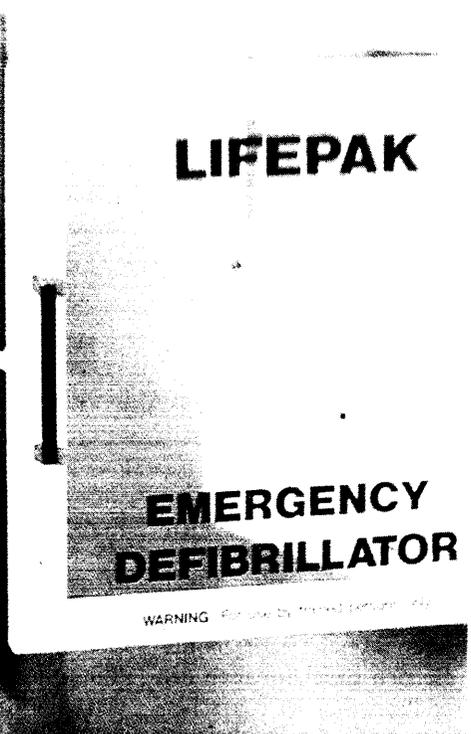
## TÄGLICHE PRAXIS

### Dementen Respekt zollen

Warnen Sie pflegende Angehörige vor dem zwar verständlichen, aber fatalen Fehler, Demente wie kleine Kinder zu behandeln ▶ 13

### Auch die GOÄ will den Euro

Gute Gründe, weshalb Sie Privatrechnungen schon heute parallel in Mark und Euro ausstellen sollten ▶ 18



## Lebensretter kommt in Laienhände

BERLIN/MÜNCHEN (bs) – Zehn Minuten dauert es durchschnittlich, bis Rettungsteams Patienten mit lebensbedrohlichen Herzrhythmus-Störungen defibrillieren. Zu lange, um irreversible Ischämieschäden des Gehirns zu vermeiden. Auf Grund guter Erfahrungen in den USA setzen nun auch Deutschlands Notfallmediziner auf die Frühdefibrillation durch geschulte Laien. Nachdem das Pilotprojekt in München erfolgreich verlaufen ist, zieht die Bundeshauptstadt Berlin jetzt nach. Wie die halbautomatischen Lebensretter funktionieren ▶ 9

Foto: Medtronic

In Amerika bereits etabliert, in Deutschland noch neu: Defibrillatoren für Laienhelfer.

## ACC® und Sinuc®



### bärenstark für kleine Zwerge!

HEXAL Arzneimittel ihres Vertrauens BIOCUR

## Diabetes schleicht auf kurzen Beinen

BRISTOL (rb) – Männer mit kurzen Beinen ausgeprägter ist offenbar die Insulinresistenz. Denn je kürzer die Beine der Probanden waren, desto schlechter war es um Laborparameter wie Triglyzerid-Spiegel und Cholesterin-Werte bestellt. Als Ursache vermuten die Forscher Einflüsse der Ernährung während der Kindheit (JECH 55 [2001] 867–872.)